

den 23.5.1967

ein Brief an Albers
hat er noch in
den Briefkasten
Lieber Albers,

ich weiß nicht, ob es zutrifft: Vielleicht fahre ich jetzt gerade durch Westfalen. Im Schreibabteil des Zuges. Bei viel Muße und wenig Rheinwein habe ich Ihr Buch überlegt. Vielleicht ist die Margit Staber schon bei Ihnen gewesen? Sie hat mir zugesagt, die Redaktion zu übernehmen.

Es bleibt dabei: Aphorismen und Anekdoten zu 80 Jahre Albers. Eine wichtige Adresse sollten Sie uns noch mitteilen: Buckminster Fuller. Von den übrigen Einzuladenden bekommen Sie noch eine Liste (zum Streichen und Ergänzen).

Die englisch Sprechenden schreiben englisch; die Deutschen deutsch. So kommen wir elegant um Übersetzungen herum. Und das Ganze wird dennoch zweisprachig.

Von Stünke^s habe ich bereits drei Blindmuster in der Hand. Sehr schön. Ich schlage das mit Büttten vor. Sie bekommen demnächst ebenfalls ein Exemplar.

Heute zwei Fragen an Sie: Was schlagen Sie als Reihenfolge Ihrer Blätter vor?

Und: Ich habe eine Idee; nämlich die Titel der Blätter in Wörterbuchmanier zu erläutern, also Ascension: Was nimmt man da als Quelle? Webster, Oxford Dictionary? Encyclopaedia Britannica? Dasselbe auf deutsch: Aufstieg und was Grimm dazu schreibt. Oder Brockhaus. Ach was, zu dumm, sich darüber Gedanken zu machen. Im Moment kommt mir Albrecht Fabry in den Sinn. Der beste Mann überhaupt, so was zu machen. Kennen Sie ihn übrigens? Ein guter Freund, auch von Stünkes. Er wird's bestimmt machen. Was meinen Sie dazu? Sie müßten uns nur

sagen, was der Titel "To Monte Alban" bedeutet. Vielleicht haben Sie überhaupt zum ein oder anderen Titel noch eine spezielle Bemerkung?

Ich freue mich; ich denke, es wird eine hübsche Sache werden.

Herzlichst

ein Brief an Albers
in einem Anfall
von Schreibwut

(cc -
Karpit Staber)

PS: Fast hätte ich es vergessen, der Westfälische Schinken war ganz besonders gut.

meist 